

Anregungen und Tipps für Arztbesuche mit autistischen Kindern

Für diese Rahmenbedingungen kann der Arzt/das Praxisteam sorgen:

- Klare Terminabsprachen
- Termine einhalten
- Wartezeit im Wartezimmer so kurz wie möglich halten
Besser: Alternative für das Warten ermöglichen – reizarm und wenige Menschen
- Nicht zur Begrüßung die Hand geben
- Ablauf und Zeitrahmen der Untersuchung ankündigen, was dauert wann wie lange?
- Genug Zeit einplanen
- Erklären, welche körperliche Untersuchung notwendig ist. Direkt vorher nochmal ankündigen.
Nicht anfassen, ohne vorher zu fragen
- Eventuell zusätzliche Geräusche erklären und vorher ankündigen: Drucker, Piepsen an Geräten, Pumpgeräusche u.ä.
- Flackerndes und zu grelles Licht vermeiden
- Stark riechende Cremes, Flüssigkeiten und ähnliches vermeiden oder vorher erklären, dass diese verwendet werden müssen
- In klaren Sätzen sprechen, ohne Ironie, Redewendungen und Doppeldeutigkeiten.
Ganz direkt und genau sagen, was man meint
- Bei Unsicherheiten direkt fragen
- Zeit geben für Antworten, Verzögerungen von einigen Sekunden sind nicht ungewöhnlich und sollten gewährt werden
- Berücksichtigen, dass es einem Autisten möglicherweise schwer fällt, einen Schmerz in seiner Art und Intensität zu beschreiben oder zu lokalisieren
- Offen sein für andere Kommunikationsformen wie Zeigen, Schreiben oder Gebärdensprache
- Austausch per Email anbieten,
 - o um vorher die Problematik bereits schriftlich zu erhalten
 - o damit im Nachgang noch Fragen gestellt werden können

Das kann für begleitende Eltern von Kindern erleichternd sein, weil in angespannten und herausfordernden Situationen evtl. kein strukturiertes Gespräch mehr stattfinden kann

- Nicht über den Kopf des Autisten hinweg sprechen

Darauf sollten Eltern achten:

- Bei der Terminvereinbarung schon darauf hinweisen, dass das Kind autistisch ist und
 - o nicht (lange) im Wartezimmer warten kann
 - o alternativen Warteraum vereinbaren oder
 - o Vorabanruf vereinbaren, um die Wartezeit kurz zu halten
- Je nach Thematik diese eventuell vorher schon schriftlich festhalten, mailen oder ausgedruckt mitbringen – das nimmt die Unsicherheit, dass in der Stresssituation etwas vergessen werden könnte
- Das Kind vorbereiten: erklären was – wann – wo – in welcher Reihenfolge geschehen wird
Dieses auch im Beisein des Arztes nochmal besprechen
- Das Kind nicht auffordern, den Arzt per Handschlag zu begrüßen oder ihn ansehen zu müssen
- Nicht über das Kind hinweg sprechen, sondern es in das Gespräch einbeziehen
- Bei der Untersuchung Körperkontakt vorher ankündigen und erklären, warum etwas gemacht wird und wie lange es dauert
- Auf Hintergrundgeräusche achten, eventuell darum bitten, das Fenster zu schließen oder das Licht zu dimmen
- Evtl. diesen Ausdruck mitbringen und zusätzlich allgemeines Informationsmaterial über Autismus und seine Erscheinungsformen